

Jahresbericht 2025

Fachstelle Palliative Care St. Gallen
und Verein Forum Palliative Care
Stadt St. Gallen



Liebe Vereinsmitglieder

Liebe Lesende

Ich lese Jahresberichte selten ganz. Und doch stelle ich mir jedes Jahr dieselbe Frage: wie packen wir unsere Leser: innen? Chat-GPT als Unterstützung? Ja. Entscheidend bleibt jedoch, was wir erzählen und wie ehrlich wir es tun.

2025 war ein bewegtes Jahr. Ein Jahr des Ausbaus, des Lernens, des Fragens, und des Daseins. Unser Netzwerk ist weitergewachsen, bestehende Kontakte wurden vertieft, neue geknüpft, z. B. mit privaten Spitex-Organisationen. Wir hörten zu, besuchten, fragten: was braucht es wirklich?

Auch ich habe weitergelernt. Die Tage an der Fachhochschule OST waren inspirierend, geprägt von neuen Ideen und fachlichem Tiefgang.

Lernen hört nie auf, erst recht nicht im Umgang mit dem Lebensende.

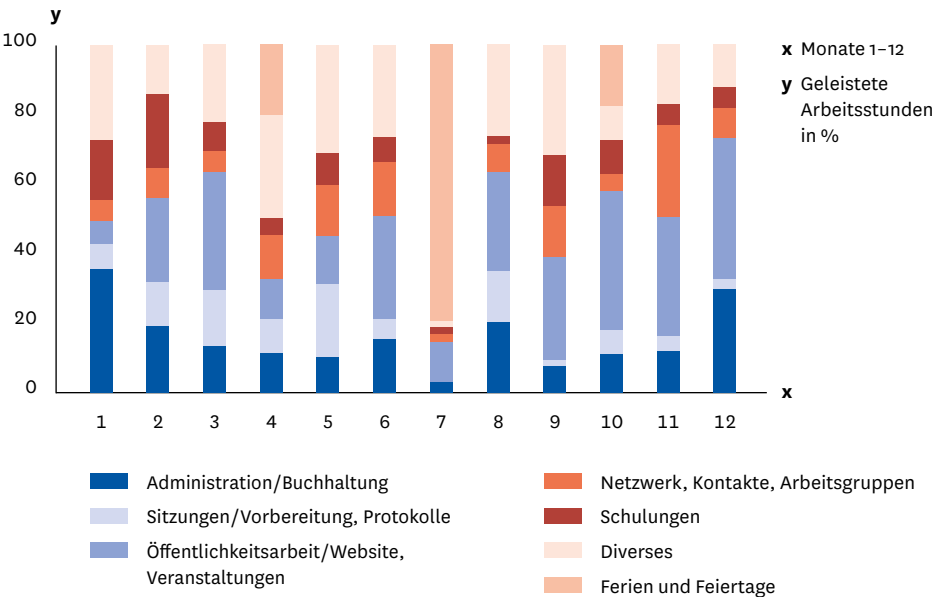


Geschäftsleiterin
Michelle Mauchle

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'M' and 'a'.

Bericht der Fachstelle Palliative Care Stadt St.Gallen

Öffentliche Anlässe und der Ausbau des Netzwerks waren im vergangenen Jahr ein wichtiger Teil der Arbeit der Geschäftsstelle. Ebenso blieb das Dranbleiben bei Institutionen sowie dem Schulungsangebot ein Schwerpunkt.



Tätigkeitsbericht

Das Leben gleicht oft einem Balanceakt zwischen Aufgaben, Ideen und Visionen, zwischen Beruf, Familie und sich selbst.

Gerade im Kontext von Sterben und Abschied wird diese Auseinandersetzung zentral. Themen wie pflegende Angehörige, Einsamkeit, Palliative Geriatrie, waren im vergangenen Jahr sehr präsent und haben unseren Blick geschärft.

Ich sehe diese Spannung überall. Durchgetaktete Tage, Termine an Termine gereiht. Und dazwischen die leisen Fragen: Was ist wirklich wichtig? Was braucht es jetzt?

Zeit fehlt oft und ist doch entscheidend. Zeit fürs Nachdenken, für Beziehung, für Nähe. Antworten kommen manchmal leise, manchmal gar nicht. Aber das Dasein wirkt, präsent, ehrlich, zugewandt. Vielleicht nicht effizient, aber wertvoll. Oft genau das, was es braucht.

Denn über den Tod zu sprechen kann helfen. Sich selbst klar zu werden, was einem beschäftigt und zuzuhören, was andere bewegt.

Vereinstätigkeit

Hauptversammlung

Die 13. Hauptversammlung am 19. März stand im Zeichen von Abschied und Neubeginn.

Regula Hermann und Doris Wiesli wurden nach engagierter Tätigkeit verabschiedet. Neu durften wir Esther Koller (Spitex St.Gallen), Sebastian Völkle (Geriatric) und Monika Rutz mit ihrer grossen Erfahrung aus dem Toggenburg im Vorstand herzlich willkommen heissen.

Beim Jahresrückblick wurde sichtbar, dass wir an vielen verschiedenen Stellen aktiv waren und unser Netzwerk in der Stadt St.Gallen weiter ausbauen konnten.



Öffentlicher Vortrag

Die Kurzvorträge «Lebensspuren» im Anschluss an die Hauptversammlung zeigten eindrücklich, wie unterschiedlich Spuren wahrgenommen, gewürdigt und beschrieben werden können. Spannenden Persönlichkeiten und ein bereichernder Austausch prägten den Anlass.



Vorstand

Der Vorstand traf sich im Frühjahr erneut zu einer Klausur, in neuer Zusammensetzung, mit viel Schwung, neuen Ideen und einer wunderbaren Moderation.

Der Vorstand hat sich im 2025 an 5 Sitzungen getroffen. Es wurden insgesamt 172 Arbeitsstunden geleistet. 134 von 172 Arbeitsstunden waren ehrenamtlich. Die Fachstelle ist mit einem Pensum von 30% besetzt. Ein weiterer Meilenstein war der Umzug der Fachstelle an den roten Platz. Kurz entschlossen, entschieden und umgesetzt, ohne grosses Aufsehen. Das Ergebnis, helle Räume, ein bereicherndes Miteinander und ein stimmiges Ambiente.

Die Kaffeetreffen sind noch zaghaft besucht, haben aber bereits wertvolle Kooperationen hervorgebracht. Wir freuen uns über alle, die Lust auf Austausch haben.

Städtische Konferenz

Die städtische Konferenz im September widmete sich dem Thema «Trautes Heim – vorbereitet sein». Eindrücklich zeigte Frau Zúñiga auf, wie wertvoll Pflegepersonen mit zusätzlichem Wissen in der gesundheitlichen Vorausplanung sind und welche Effekte dies hat. Unter anderem weniger Spitaleinweisungen, eine stärkere interprofessionelle Zusammenarbeit und die Stärkung der geriatrischen Expertise.

Ivo Dürr ermutigte die Teilnehmenden, frühzeitig Pläne für eine gute Zusammenarbeit in Krisensituationen zu entwickeln, gemeinsam mit Familie und Fachpersonen. Sibylla Stolz und Karin Dürr machten deutlich, wie wichtig es ist, Menschen mit Beeinträchtigung in Gespräche über ihren eigenen Bedürfnissen am Lebensende einzubeziehen. Monika Rutz rundete die Vorträge mit einem Erfahrungsbericht der Handlungsempfehlung Sterbephase ab. Der anschliessende Austausch in Kleingruppen und der Apéro wurden immer wieder als sehr wertvoll bezeichnet.



Basiskurse Palliative Care

Im Jahr 2025 konnten drei Kurse für Pflegende durchgeführt werden. Für Menschen die täglich ganz nah bei anderen sind. Die Rückmeldungen waren durchwegs sehr positiv, viele Impulse konnten in den Arbeitsalltag mitgenommen werden.

Besonders berührt hat mich die Aussage einer Teilnehmerin aus einer anderen Kultur, die sich dank des Kurses zum ersten Mal an eine Sterbesituation wagte. Diese Rückmeldung werde ich nicht so schnell vergessen.



Netzwerk Alter der Stadt St.Gallen

Am neu gestalteten Netzwerkanlass der Stadt wurde sichtbar, mit wie vielen Institutionen wir aktuell gerade im Austausch stehen und gemeinsame Aktivitäten planen. Das war sehr bestärkend und gab Schwung für die weitere Arbeit.



Tag der pflegenden Angehörigen

Das **Fest der Anerkennung** fand trotz garstigem Wetter zum zweiten Mal Ende Oktober im Haus Olé statt und ermöglichte viele schöne Begegnungen. Der Vortrag zu Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige aus der Stadt St.Gallen war gut besucht. In ihrer koordinativen Funktion konnte die Fachstelle wieder zusätzliche Institutionen zum Mitwirken bewegen. Rund 13 verschiedene Institutionen waren am Anlass beteiligt.



Der ausgebuchte **Letzte-Hilfe-Kurs** in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche im Linsebühl hinterliess Spuren. In angenehmer Atmosphäre hatten Austausch und Nachdenken Raum. Aussagen wie: «Es sollte mehr solche Angebote geben.» oder «Der Kurs hat mir Angst genommen.» sprechen für sich.



Weihnachtsbaumaktion

Ein besonderes Zeichen setzte die Weihnachtsbaumaktion.

Der Baum leuchtete, geschmückt mit Taschen, die symbolisieren, dass jede und jeder seine eigene trägt, besonders auch pflegende Angehörige.

Ein stimmungsvoller Jahresabschluss und ein starkes Zeichen für die Sichtbarkeit von Care Arbeit in einem anderen Rahmen.



Bildnachweis:

S. 2, 5, 6, 8, 13: Susanne Müller

S. 9, oben: Michelle Mauchle

S. 9, unten: Marlen Rutz Cerna

S. 10, oben: Chris Oswald chrispix

S. 10, unten: Michelle Mauchle

S. 11: Michelle Mauchle

Dank

Ein grosses Dankeschön an alle, die sich unermüdlich, oft in freiwilligem Engagement, mit dem Thema Lebensende auseinandersetzen, hinschauen und drangleiben.

Danke an alle Unterstützer: innen, die an uns glauben und unseren Einsatz wertschätzen.

Ein besonderer Dank den Quartierzeitungen für die Unterstützung unserer Beiträge sowie Brigitta Kuratli von diebüroadministration GmbH für den vertrauensvollen Start unserer Zusammenarbeit.

Danke an alle Mitglieder, Netzwerkpartner: innen, Interessierte, und an den Vorstand für den Rückenwind.

Ausblick fürs 2026

2026 kommt mit vielen Ideen, wichtigen Kooperationen und dem Anspruch, Leben und Tod dort zu begleiten, wo sie gerade stattfinden.

Schon jetzt bedanken wir uns herzlich für die zugesagte Unterstützung beim Anlass «Last Call – Der Tod lädt ein» der am 31. Oktober stattfindet.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besuche, auf Begegnungen und auf ein weiteres Jahr voller leiser und starker Momente.

Geschäftsleiterin
Michelle Mauchle



Präsidentin
Elisabeth Weber



St. Gallen, Januar 2026

Jahresrechnung 2025

Bilanz	31.12.25	31.12.24
	CHF	CHF
Aktiven		
Postkonto	5 560.76	5 217.74
Aktive Rechnungsabgrenzung	200.00	–
Total Aktiven	5 560.76	5 217.74
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	1 250.00	150.00
Vereinsvermögen	5067.74	6 496.58
Gewinn und Verlust	-756.98	-1 428.84
Total Passiven	5 560.76	5 217.74

Erfolgsrechnung	2025	2024
	CHF	CHF
Aufwand		
Beiträge an Fach-/Koordinationsstelle	45 000.00	59 000.00
Verwaltungsaufwand	82.70	783.85
Aufwand Hauptversammlung	1709.80	4 761.65
Revision	172.95	172.95
Bankspesen	90.00	90.00
Diverses	2 670.20	490.55
Mitgliedschaften	890.00	890.00
Spenden		
Total Aufwand	50 615.65	66 189.00
Ertrag		
Beiträge aus Leistungsvereinbarung	45 000.00	59 000.00
Spenden	2 352.92	2 820.16
Mitgliederbeiträge	2 505.75	2 940.00
Total Ertrag	49 858.67	64 760.16
Gewinn und Verlust	-756.98	-1 428.84

Bericht

St. Gallen, 5. Februar 2026

Bericht der Wirtschaftsprüferin an den Vorstand Verein Forum Palliative Care Stadt St. Gallen, in St. Gallen

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung 2025 (Bilanz und Betriebsrechnung) vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Review besteht hauptsächlich aus Befragungen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten.

Bei unsere unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

büro ö ag
treuhanddienstleistungen



Urs Huber

Vorstandsmitglieder 2025



Von links:

Elisabeth Weber, Präsidentin

Edith Bertsch

Sebastian Völkle

Esther Koller

Markus Bold

Susanne Müller, Aktuarin

Monika Rutz

Fach- und Koordinationsstelle
Palliative Care Stadt St.Gallen
Schreinerstrasse 1
9000 St.Gallen
T 079 882 30 08
info@palliative-stadt-sg.ch
www.palliative-stadt-sg.ch



Das Forum Stadt St. Gallen ist Teil
von palliative ostschweiz.

Verein Palliative Care Stadt St. Gallen
Spenden an Postkonto 85-739533-1
IBAN CH29 0900 0000 8573 9533 1